

III.27

Wirtschaft und Wirtschaftspolitik

Der Arbeitsmarkt – Welche Bedeutung hat er für mein Berufsleben?

Jürgen Schallmann



© RAABE 2022

© Terry J. E+

Die Schülerinnen und Schüler an der Berufsschule haben bereits erste Erfahrungen mit der Arbeitswelt gemacht. In der vorliegenden Reihe vertiefen sie ihr Wissen und erarbeiten die spezifischen Angebots- und Nachfragebedingungen des Arbeitsmarktes. Sie lernen staatliche Mittel zur Steuerung dieses Marktes kennen und überlegen, wie sie sich selbst einbringen können.

KOMPETENZPROFIL

Dauer:	9 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Analysekompetenz, Sachkompetenz
Medienkompetenzen:	Analysieren und Reflektieren (6)
Thematische Bereiche:	Arbeitsmarkt, Arbeitsmarktpolitik, Preisbildung, Einflussfaktoren auf das Marktgeschehen
Medien:	PowerPoint-Präsentation

M 1

Arbeitsmarkt aktuell

Aufgaben

1. Lesen Sie die Zeitungsmeldungen. Nennen Sie die Bereiche oder Branchen, in denen ein Fachkräftemangel vorliegt.
2. Überlegen Sie, ob Ihr Ausbildungsberuf auch zu einem dieser Bereiche gehört.
3. Recherchieren Sie die Herkunft der Meldungen und erörtern Sie, ob die Meldungen nur für bestimmte Regionen wichtig sind.

**1,2 Millionen Arbeitskräfte gesucht**

23.10.2021

Laut der Bundesagentur für Arbeit besteht in Deutschland ein großer Mangel an Arbeitskräften. Besonders fehle es an ausgebildeten Fachkräften. Vonseiten der Wirtschaft wird deshalb eine gezielte Einwanderung gefordert.

Quelle: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/konjunktur/arbeitskraefte-mittelstand-einwanderer-mangel-101.html> [zuletzt aufgerufen am 21.04.2022]

Handwerk: Auf Nachwuchssuche

30. Dezember 2021

Tausende Lehrstellen bleiben jedes Jahr unbesetzt. Um junge Menschen für eine Ausbildung im Baugewerbe zu gewinnen, müssen Firmenchefs daher umdenken und ganz neue Wege einschlagen.

Quelle: <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/handwerk-nachwuchsmangel-baugewerbe-1.5497982> [zuletzt aufgerufen am 21.04.2022]

GESUNDHEIT

Salzlandkreis: Wie Pflegeberufe attraktiver werden

Die Bevölkerung wird immer älter, gleichzeitig sinkt die Anzahl der erwerbsfähigen Bevölkerung. Ein bundesweiter Trend, der sich auch im Salzlandkreis zeigt. Diese Entwicklung sorgt für einen Pflegenotstand, der sich weiter verschärfen wird.

Quelle: <https://www.volksstimme.de/lokal/stassfurt/salzlandkreis-wie-pflegeberufe-attraktiver-werden-3328273?reduced=true> [zuletzt aufgerufen am 21.04.2022]

Filiale vorübergehend zu: Fachkräftemangel beim Bäcker

Im Handwerk sind Fachkräfte schwer zu finden. Das ist auch bei der Bäckerei Mareis aus Vilsbiburg nicht anders. Weil Fachkräfte fehlen, muss der Bäcker eine seiner Landshuter Filialen schließen.

Quelle: <https://www.br.de/nachrichten/bayern/filiale-voruebergend-zu-fachkraeftemangel-beim-baecker,Sn89c0Z> [zuletzt aufgerufen am 21.04.2022]

Fachkräftemangel**Keine Leute auf dem Arbeitsmarkt verlieren, neue Leute holen**

27.12.2021

In Deutschland könnten bald Millionen von Arbeitskräften fehlen. Die Bundesagentur für Arbeit will vor allem mit Weiterbildung gegensteuern – aber durchaus auch mit Zuwanderung.

Quelle: <https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt,fachkraeftemangel-not-auf-arbeitsmarkt-keine-leute-verlieren-neue-leute-holen.760507c7-6470-4a80-8177-6ebb82e8a55e.html> [zuletzt aufgerufen am 21.04.2022]

Angebot und Nachfrage – Arbeitnehmer und Arbeitgeber

M 2

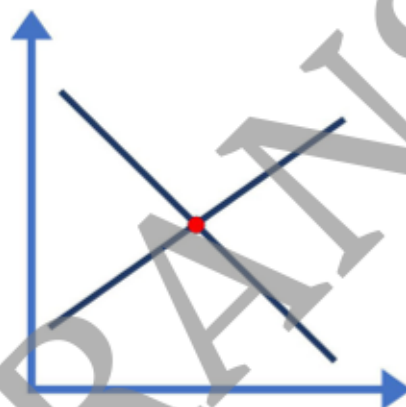
Wie auf jedem Markt gibt es auch auf dem Arbeitsmarkt Angebot und Nachfrage. Diese bestimmen den Preis, also die Löhne und Gehälter.

Aufgaben

1. Lesen Sie den Text und beschriften Sie die Grafik. Fügen Sie die Begriffe *Angebot*, *Nachfrage*, *Gleichgewichtspreis* hinzu.
2. Beschreiben Sie mithilfe der Grafik die Lohnentwicklungen für Céline. Begründen Sie Ihre Aussagen.
3. Ergänzen Sie die Begriffe *Arbeitnehmer*, *Arbeitgeber* und *Lohn* in der Grafik.

Was macht den Arbeitsmarkt so besonders?

- Auf dem Arbeitsmarkt **bieten** die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Arbeitskraft, Zeit, Kenntnisse und Fertigkeiten **an**.
- Die **Nachfrage** bestimmen die Unternehmen. Sie suchen Menschen mit bestimmten Qualifikationen und Kenntnissen.
- Der **Preis** zeigt sich im Lohn. Ist die Nachfrage nach einer bestimmten Qualifikation – zum Beispiel als Pflegefachkraft oder als Bäckermeister – sehr groß, können höhere Löhne und andere Vergünstigungen ausgehandelt werden. Ist die Nachfrage dagegen gering – zum Beispiel nach ungelernten Hilfsarbeitern –, sind auch die Löhne gering.



Fallbeispiel 1

Céline liefert Pakete für einen Logistikkonzern aus. Sie verdient wenig, weil es viele Menschen gibt, die diesem Beruf nachgehen. Nun kommt der Konzern auf die Idee, die Pakete mithilfe von Drohnen auszuliefern zu lassen. Sehr viele Fahrerinnen und Fahrer werden entlassen.



Fallbeispiel 2

Die Drohnen haben große Probleme, die Pakete in Mehrfamilienhäusern korrekt auszuliefern. Nach einem Jahr sind die Schwierigkeiten nicht überwunden und das Unternehmen beschließt, die Drohnen abzugeben. Dafür wollen sie wieder ihre früheren Fahrerinnen und Fahrer einstellen. Viele haben aber im letzten Jahr eine neue Arbeit gefunden.

Autorentext. Bild: © spooh/E+.

M 3

Arbeitslosigkeit – Wen betrifft sie besonders?

Aufgaben

1. Betrachten und erklären Sie die Statistik:
 - a) Ordnen Sie die Risikofaktoren in drei Gruppen ein und vergleichen Sie diese.
 - b) Fassen Sie in einem Satz die Hauptrisikofaktoren für Arbeitslosigkeit zusammen.
 - c) Erklären Sie, was ein Zugangsrisiko von 0,65 % bedeutet (Beispiel: insgesamt).
2. Recherchieren Sie jeweils ein Beispiel:
 - a) für einen Wirtschaftszweig mit hoher Arbeitslosigkeit;
 - b) für eine Region mit hoher Arbeitslosigkeit.



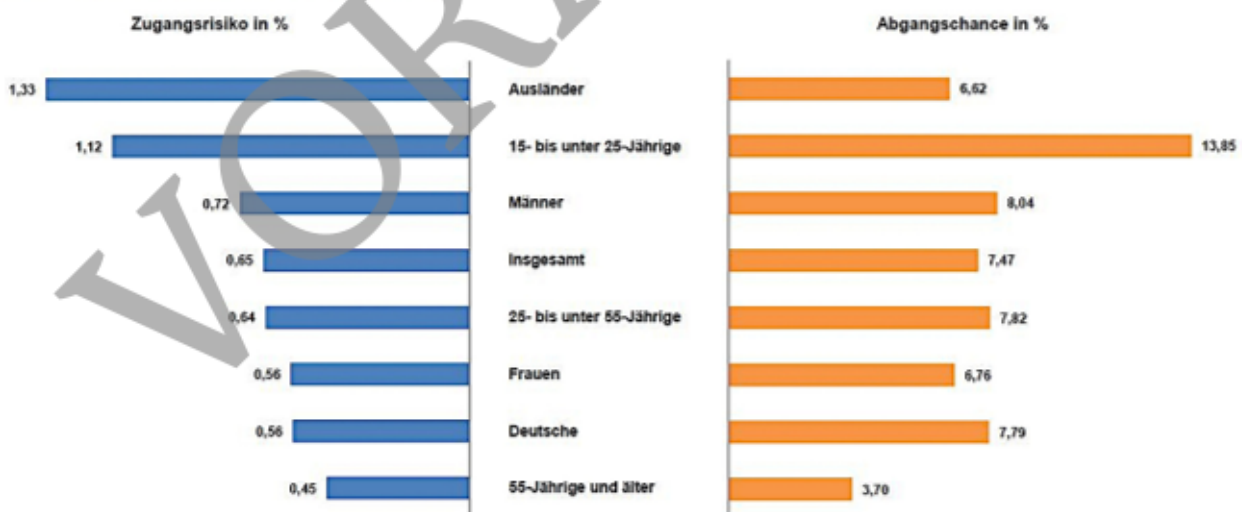
Wie kommt es zu Arbeitslosigkeit?

Im Berufsleben kann Arbeitslosigkeit immer wieder auftreten. Bestenfalls ist sie von kurzer Dauer – zum Beispiel beim Wechsel zwischen zwei Arbeitsstellen. Manche Wirtschaftszweige sind stärker von Arbeitslosigkeit betroffen als andere. Etwa, wenn Produkte oder Dienstleistungen nicht mehr so stark nachgefragt werden. Hinzu kommen regionale Unterschiede. Wenn etwa die Infrastruktur in einer Region schlecht ausgebaut ist, dann ist sie für Unternehmen wenig attraktiv. Sie siedeln sich dort nicht an. Solche Gründe können Einzelpersonen kaum beeinflussen. Sie werden daher als **strukturelle Gründe** bezeichnet. Nicht alle Arbeitnehmenden sind gleichermaßen von Arbeitslosigkeit bedroht. Die Arbeitswelt ändert sich ständig: Neue Technologien bringen neue Jobs hervor und machen andere überflüssig. Menschen müssen auf diese Änderungen reagieren, sonst verlieren sie ihre Arbeit. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit einer guten Fachausbildung oder einem Studium gelingt es meist besser, sich neu zu orientieren. Menschen ohne Schulabschluss und ohne eine abgeschlossene Ausbildung bleiben hingegen oft lange ohne Arbeit.

1.6 Zugangsrisiko und Abgangschance aus und in Beschäftigung am 1. AM (einschl. (außer-)betriebl. Ausbildung) nach Personengruppen im gleitenden Jahresdurchschnitt

Deutschland

Gleitende Jahresdurchschnittswerte von Mai 2018 bis April 2019



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

M 5

Fachkräftemangel – Wie wirkt er sich aus?

Malte recherchiert für ein Referat zum Thema „Fachkräftemangel“. Was ist das eigentlich? Welche Gründe gibt es für den Fachkräftemangel? Und welche Auswirkungen hat er? Malte findet einen Artikel des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz.

Aufgaben

1. Lesen Sie den Artikel. Klären Sie die unbekannten Begriffe im Plenum.
2. Erläutern Sie in einem Satz die Auswirkungen des Fachkräftemangels.
3. Überlegen Sie, welches Interesse das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz am Fachkräftemangel haben könnte.
4. Nennen Sie Situationen, in denen Sie selbst vom Fachkräftemangel betroffen waren oder sind.

Fachkräfte für Deutschland

Fachkräfte sichern Innovation und Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Beschäftigung, Wohlstand und Lebensqualität. Angesichts der demografischen Entwicklung ist die Sicherung des Fachkräftebedarfs eine der großen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte für alle Akteure¹ aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft.

- 5 Zwar gibt es in Deutschland derzeit keinen flächendeckenden Fachkräftemangel, allerdings können schon heute in bestimmten Regionen und Branchen offene Stellen nicht mit geeigneten Fachkräften besetzt werden. Dies betrifft vor allem die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) und den Gesundheitsbereich. Besonders in Süddeutschland und den neuen Bundesländern spitzt sich die Lage zu. Viele Unternehmen sind
- 10 bereits akut von dem Mangel an Fachkräften betroffen: Mehr als 50 Prozent der Unternehmen sehen darin die größte Gefahr für ihre Geschäftsentwicklung. Der Fachkräftemangel als Entwicklungshemmnis ist aus Sicht der Unternehmen merklich angestiegen – 2010 waren es noch 16 Prozent, die den Fachkräftemangel als Geschäftsrisiko einstufen. Heute stellt dieser Mangel das größte Hemmnis dar, wie unter anderem aus der Konjunkturumfrage Herbst
- 15 2019 des Deutschen Industrie- und Handelskammertags hervorgeht. [...]

Die Fachkraft – ein elementarer Wirtschaftsfaktor

- Auch die Projektionen der Bundesregierung zeigen, dass das erfreulich hohe Wirtschaftswachstum in den vergangenen Jahren vor allem durch die Binnenwanderung² in der Europäischen Union gestützt wurde. Diese aktuell projizierte Einwanderung wird aber nicht ausreichen, um den Rückgang des Erwerbspersonenpotenzials³ aufgrund des demografischen Wandels zu kompensieren⁴. Zahlreiche Studien belegen, dass schon heute die Wirtschaftsleistung ohne Fachkräftemangel noch höher wäre. [...] Es ist demnach entscheidend, aktiv gegenzusteuern, um mit einer starken Fachkräftebasis auch die zukünftigen Anforderungen stemmen zu können. [...]

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, zu finden unter: <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Dossier/fachkraeftesicherung.html> [zuletzt aufgerufen am 22.04.2022]

¹ Akteure: beteiligte Personen

² Binnenwanderung: Umzüge innerhalb eines Landes oder einer Region (hier der EU)

³ Erwerbspersonenpotenzial: alle Personen, die dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen

⁴ Kompensieren: ausgleichen

M 7

Aktive und passive Arbeitsmarktpolitik

Der Staat kann durch verschiedene politische Maßnahmen den Arbeitsmarkt beeinflussen. So schützt er seine Bürgerinnen und Bürger vor Arbeitslosigkeit oder stärkt die Konjunktur. Man unterscheidet zwischen **aktiver** und **passiver** Arbeitsmarktpolitik.

Aufgaben

1. Betrachten Sie die Grafik und lesen Sie den Text. Finden Sie für jeden der drei Bereiche der aktiven Arbeitsmarktpolitik ein Beispiel.
2. Recherchieren Sie die Bedingungen (Zugangsvoraussetzungen, Höhe, Dauer) für den Bezug von Arbeitslosengeld 1 und Arbeitslosengeld 2.



Arbeitsmarktpolitik					
Aktiv Maßnahmen, die Arbeitslosigkeit generell verringern sollen			Passiv Maßnahmen, die die Auswirkungen von Arbeitslosigkeit für die Einzelperson verringern sollen		
Beschäftigung	Arbeitsbeschaffung	Qualifizierung	Arbeitslosengeld	Kurzarbeitergeld	Insolvenzgeld
Arbeitslose werden für Arbeiten verpflichtet, die dem Gemeinwohl dienen.	Unternehmen, die Arbeitslose einstellen, erhalten eine Unterstützung.	Arbeitslose erlernen Fähigkeiten, die auf dem Arbeitsmarkt gefragt sind.	Finanzielle Hilfe bei Arbeitslosigkeit. Zum Teil ist dies eine Versicherungsleistung.	Hilfe für Arbeitnehmende, wenn ihr Unternehmen wirtschaftliche Probleme hat.	Finanzielle Hilfe, wenn ein Arbeitgeber in Konkurs geht (pleitegeht).

Welche Ziele verfolgt die Arbeitsmarktpolitik?

Die aktive Arbeitsmarktpolitik hat verschiedene Risikogruppen als Ziel: Ältere, ArbeitnehmerInnen, Langzeitarbeitslose oder gering qualifizierte Arbeitnehmer (also Menschen mit einer schlechten Ausbildung). Durch die verschiedenen Maßnahmen sollen diese Gruppen wieder eine Arbeit finden können und ohne weitere Hilfen ihren Lebensunterhalt bestreiten können.

Passive Arbeitsmarktpolitik sichert dagegen die ArbeitnehmerInnen gegen die Folgen von Arbeitslosigkeit ab. Dazu gehören vor allem die verschiedenen Geldzahlungen. Das Arbeitslosengeld ist hier die bekannteste Form. Es ist in das Arbeitslosengeld 1 und das Arbeitslosengeld 2 aufgeteilt. Das Arbeitslosengeld 1 ist eine Versicherungsleistung und steht damit nur bestimmten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zur Verfügung. Das Arbeitslosengeld 2 dagegen können alle Personen beziehen, die dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

Talkshow: Wie weit darf der Staat die Berufswahl seiner Bürgerinnen und Bürger steuern?

M 10

Sie kennen nun viele Aspekte des Arbeitsmarktes. Aber wie weit darf der Staat die Berufswahl seiner Bürgerinnen und Bürger steuern? Diskutieren Sie über diese Frage in einer Talkshow!

Aufgaben

1. Verteilen Sie die Rollen. Folgen Sie den Anweisungen auf den Rollenkarten und bereiten Sie eine Talkshow vor.
2. Führen Sie die Talkshow durch. Überlegen Sie im Anschluss gemeinsam im Plenum, wie sie verlaufen ist. Wo konnte welche Partei überzeugen? Warum konnte sie überzeugen?

Rollenkarten

Talkmaster

Als Talkmaster organisieren und moderieren Sie die Diskussion. Sie sorgen dafür, dass alle Gäste sich zu Wort melden können, und achten darauf, dass die Gesprächsregeln eingehalten werden. Falls die Diskussion ins Stocken gerät, können Sie sie durch provokante Fragen oder Anmerkungen wieder zum Laufen bringen. Als Talkmaster sind Sie neutral und halten sich mit Ihrer persönlichen Meinung zurück. Bevor es losgeht, bereiten Sie die Bühne vor und überlegen Sie sich Fragen für alle Gäste. Stellen Sie Ihre Gäste dann vor und lassen Sie jeden kurz zu Wort kommen. Fassen Sie am Ende der Diskussion die Ergebnisse zusammen. Welche Partei war wann überzeugender und warum?



Foto: Morsa Images/DigitalVision